

„Brüggeschunkeler“ pflegen Brauchtum

Neuer Karnevalsverein eröffnet offizielles Vereinsleben / Auch andere Wege sind interessant

WIESBADEN. Die Nacht war kurz für Hartmut Richter. „Ich habe so gut wie gar nicht geschlafen“, erklärt der Vorsitzende der „Brüggeschunkeler“ am wichtigsten Termin des Fastnachtsvereins seit dessen Gründung im September 2008. Am gestrigen Sonntag haben die Narren zur Eröffnungsveranstaltung der aktuellen Kampagne ins ESWE-Vereinsheim eingeladen.

Von
Alexandra Ehrhardt

„Das ist heute nicht nur der Start in die Kampagne, sondern auch der Start in unser offizielles Vereinstreiben“, sagt Richter, während um ihn herum die knapp 15 Helfer letzte Hand an Dekoration und Büfett legen.

Das närrische Brauchtum pflegen und dabei dennoch neue Wege gehen – mit diesem Ziel hatten sich die Brüggeschunkeler vor wenigen Monaten gegründet. „Wir waren vorher alle bereits in verschiedenen Fastnachtsvereinen aktiv, haben aber eine genaue Vorstellung davon, was man Neues bewegen kann und welche neue Richtung man einschlagen sollte“, begründet Richter bei einer Tasse Kaffee kurz vor Beginn der Veranstaltung.

Auf die Fahne hat sich der Verein, dessen Name für den

Mein Verein



Manuela Glockmann-Raab von den Brüggeschunkelern: „Ich bin im neuen Karnevalsverein um alte Zöpfe neu zu flechten. Ich möchte mit dem Verein etwas Neues schaffen und auch das Brauchtum pflegen. Ich bin guter Hoffnung, dass der Verein steigende Mitgliederzahlen haben wird.“

Brückenschlag zwischen den oft als verfeindet dargestellten Landeshauptstädten steht, die Förderung des närrischen Nachwuchses und der Fast-

nacht für Menschen mit Behinderungen geschrieben. Konkrete Termine und Pläne gibt es schon: „Am 13. Februar, organisieren wir ab 14.30 Uhr eine

Benefizveranstaltung im Sozialpädagogischen Heilzentrum Kalmenhof in Idstein und noch in diesem Jahr – allerdings nicht mehr in der Kampagne – ist eine Jugenddisco geplant.“

Während der 22 Mitglieder kleine Verein bei der Arbeit mit behinderten Menschen auf deren Einbindung in die Dekoration und die Programmgestaltung setzt, soll der närrische Nachwuchs durch Tanzveranstaltungen zum Verein gelockt werden. „Unsere größte Angst ist, dass die Tradition der Fastnacht irgendwann ausstirbt. Wenn man sich in den meisten Vereinen mal umguckt, muss man zugeben, dass der Altersdurchschnitt schon recht hoch liegt“, erklärt Richter, der selbst seit seinem zehnten Lebensjahr während der fünften Jahreszeit aktiv ist und als Mainzer ein gutes Beispiel für die Überwindung der närrischen Zwistigkeiten zwischen Mainz und Wiesbaden ist.

Ganz bewusst hat sich der 54-Jährige für eine Vereinsgründung in Wiesbaden entschieden. „In Mainz sind die Vereine so groß und damit einher gehen hierarchische Strukturen, die es einem fast unmöglich machen, richtig mitmachen zu können“, so Richter, der an diesem Vormittag die Fastnacht selbst durch den Kakao zog. Gelernt, ist eben gelernt, hat Richter doch jahre-

lang dem Wiesbadener Carneval Verein als Sitzungspräsident vorgestanden.

Eingeladen hatten die Brüggeschunkeler andere Korporationen, um sich zu zeigen und erste Freundschaften zu schließen. „Die Tendenz wird in den nächsten Jahren zu Fusionen von kleineren Fastnachtsvereinen gehen“, glaubt der Mainzer. Für ihn steht dennoch fest: „Es wird in der Kampagne 2009/2010 definitiv eine Sitzung der Brüggeschunkeler geben, auch wenn wir bisher noch keine Aktiven haben – das müssen wir jetzt ankurbeln“.

Derweil werden unter der Leitung des Zweiten Vorsitzenden und beruflichen Küchenchefs, Harald Glockmann, die Schnittchen aufgebaut. Bis etwa 19 Uhr bauen die närrischen Helfer an jenem Wahlsonntag noch ab – ein Kraftakt, wenn man die zwei Wochen Vorbereitungsphase und die davor fieberhafte Suche nach einem geeigneten Saal bedenkt. „Aktuell machen wir uns außerdem viele Gedanken darüber, wie wir uns beim Fastnachts-Sonntagsumzug präsentieren werden“, sagt Richter nachdenklich. Für ihn ist klar: Eine Aufsehen erregende Kostümierung muss her, wenn der Verein erstmals geschlossen vor das närrische Publikum tritt.